



Gemeinsam Verantwortung tragen für ein generationen- und kulturenübergreifendes Zukunftskonzept

Unterstützungs- und Pflegetagebuch

Stand März 2013

**Unterstützungs- und Pflegeaufwand
leicht dokumentiert**

Wichtige Kontaktdaten:

Hausärztin/Hausarzt: (Name, Telefonnummer, Anschrift)

.....
.....
.....

Fachärzte:

**Augen-/HNO-/Orthopädie-/Frauen-Ärztin bzw. -Arzt
(Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Apotheke: (Name, Telefonnummer, Anschrift)

.....
.....

Pflegedienst: (Name, Telefonnummer, Anschrift)

.....
.....

**Sonstiges (etwa: Sanitätshaus, Krankengymnastik, ...
(Name, Telefonnummer, Anschrift)**

.....
.....
.....

Warum ein Unterstützungs- und Pflegetagebuch?

In jeder Familie kann ganz plötzlich die Situation eintreten, dass jemand auf die Hilfe von Verwandten, Freunden oder Nachbarn angewiesen ist und vielleicht sogar gepflegt werden muss. Dann müssen die Betroffenen selbst ihr Leben und ihren Alltag umstellen. Aber auch für alle anderen, die sich mit verantwortlich fühlen, bedeutet die neue Situation eine Veränderung. Manche Stunde wird jetzt „freigeschaufelt“ und der eigene Alltag ändert sich ebenfalls.

Oft sind es mehrere Menschen, die dem oder der Betroffenen sehr helfen, weiter so selbständig wie möglich zu leben. Meist tut man dies, ohne viel Aufheben zu machen. Oft fällt zunächst gar nicht auf, um was alles es sich handelt.

In der Zeitung oder im Fernsehen wird in diesem Zusammenhang davon gesprochen, dass „die Familien, Freunde und Nachbarn“ der größte Pflegedienst in Deutschland“ sind. Sie tun dies alles ehrenamtlich und damit kostenlos.

Um zu zeigen, wer alles mithilft und welche Dinge (wie oft) erledigt werden, haben wir dieses Unterstützungs- und Pflegetagebuch entwickelt. Es ist in erster Linie für Sie als Angehörige, Freunde oder Nachbarn gedacht. Bei Bedarf kann es gleichzeitig für die Einstufung in eine Pflegestufe wichtig sein.

Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch ist einer der Bausteine im Projekt „**Brebach versorgt sich selbst - Hilfen aus dem Stadtteil für den Stadtteil**“.

Wir haben das **Unterstützungs- und Pflegetagebuch in Deutsch und Türkisch** verfasst, damit jeder in seiner Muttersprache damit arbeiten kann.

Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch macht Arbeit, aber die lohnt sich!

Wenn Verwandte, Freunde und Bekannte das Unterstützungs- und Pflegetagebuch für zwei Wochen sorgfältig ausfüllen, erhalten Sie gemeinsam einen sehr guten Überblick und Sie erhalten ein wichtiges Dokument für den Fall, dass ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden soll.

Allen Stellen oder Personen (Pflegestützpunkt, Kranken- und Pflegekasse, Arzt ...), die Sie womöglich beraten, wird Ihr Unterstützungs- und Pflegetagebuch einen guten Überblick über die persönliche Situation des Hilfebedürftigen und seinen Unterstützungsbedarf liefern. Dies ist Voraussetzung für die richtige Pflegeeinstufung und ggf. für weitere Unterstützungen.

Tipps und Hinweise zum Umgang mit dem Unterstützungs- und Pflageagebuch

Wenn Sie das Unterstützungs- und Pflageagebuch ausfüllen wollen, sollten Sie unsere Tipps und Hinweise befolgen:

- Am besten ist es, wenn alle, die an einer Versorgung beteiligt sind, beim Ausfüllen mithelfen!
- Jeder soll nach einer Hilfe einen Eintrag machen. Sie brauchen dazu höchstens fünf Minuten!
- Vielleicht können Sie sich untereinander austauschen, ob alles eingetragen ist und ob Sie richtig eingetragen haben!
- Wenn für eine Hilfe zwei Personen nötig sind, vermerken Sie dies bitte!
- Sie sollten das Unterstützungs- und Pflageagebuch vierzehn Tage ausfüllen. Nur dann gibt es für alle einen guten Eindruck über die geleistete Arbeit!
- Tipp zur Vorgehensweise: Jede/r trägt seine Tätigkeit ein. Am Ende jedes Tages zählt jemand die Minutenwerte zusammen.

**Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns an.
Gerne sind wir Ihnen behilflich!**

*BürgerInnenZentrum Brebach, Saarbrücker Str. 62,
66130 Saarbrücken-Brebach
Dagmar Schackmann: 0681 / 9 50 83 26
(d.schackmann@quarternet.de)
Stefan Ortleb: 0681 / 9 50 83 25 (s.ortleb@quarternet.de)*

Persönliche Informationen

Das Unterstützungs- und Pflegetagebuch wird geführt für:

Name: Vorname:

geboren am: Geburtsort:

Anschrift:Tel.:

Angehörige, Freunde und Nachbarn, die mithelfen und Unterstützung leisten:

(a) Person (zentrale Bezugsperson), die das Tagebuch führt:

Name: Vorname:

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:
.....

Anschrift:Tel.:

(b) Person, die das Tagebuch mit ausfüllt:

Name: Vorname:

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:
.....

Telefonnummer:

(c) Weitere Person, die mithelfen:

Name: Vorname:

(Verwandtschafts-)Beziehung zur/zum Unterstützungsdürftigen:
.....

Telefonnummer:

Die Erfahrungen zeigen, dass manche Dinge die Unterstützung und Pflege eines/einer Angehörigen oder Freundes/Freundin oder Nachbarin/Nachbarn schwieriger machen und womöglich zusätzliche Zeit beanspruchen.

Bitte kreuzen Sie an, was auf Sie bzw. Ihre/n Angehörige/n, bzw. Ihre/n Freund/-in, bzw. Ihre/n Nachbarin/Nachbarn zutrifft:

Ich bin/er/sie ist sehr schwer oder groß: Ja Nein

Ich habe/er/sie hat eine verkrampfte/schlaffe Muskulatur (z. B. nach einem Schlaganfall) Ja Nein

Ich habe/er/sie hat eine Versteifung in Armen oder Beinen und ist nur eingeschränkt beweglich Ja Nein

Ich sehe/er/sie sieht schlecht Ja Nein

Ich höre/er/sie hört schlecht Ja Nein

Ich bin/er/sie ist bedingt durch eine Krankheit nur eingeschränkt belastbar (etwa: schwere Herzschwäche) Ja Nein

Ich habe/er/sie hat oft starke Schmerzen Ja Nein

Er/sie lässt sich nicht gerne helfen, bzw. ich werde/er/sie wird schnell aggressiv Ja Nein

Ich bin/er/sie ist sehr ängstlich Ja Nein

Sonstiges, was Ihnen wichtig ist (bitte in Stichworten nennen):

.....
.....

Pflegetagebuch 1. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 2. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 3. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 4. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 5. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 6. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 7. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 8. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 9. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 10. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 11. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 12. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zur Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 13. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

Pflegetagebuch 14. Tag

Datum:

(Zeitaufwand in Minuten)

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
KÖRPERPFLEGE				
Ganz waschen („Von oben bis unten“)				
„Teilwäsche“				
Duschen / Baden				
Hautpflege (eincremen, ...)				
Mund- und Zahnpflege				
Haare kämmen / Rasieren / Nagelpflege				
Sonstiges zur Körperpflege				
AUSSCHIEDUNG				
An- und Auskleiden vor und nach dem Toilettenbesuch				
Begleitung zur Toilette				
Anlegen/Wechseln von (Inkontinenz-) Einlagen				
Wechseln bzw. Entleeren des Urin- oder Stomabeutels				
Sonstiges zu Ausscheidungen				
ERNÄHRUNG				
Zubereiten der Mahlzeit				
Unterstützung beim Essen und Trinken				
Bereitstellen der Medikamente				
Überwachen der Medikamenteneinnahme				
Sonstiges zur Ernährung				
MOBILITÄT IN DER WOHNUNG / IM HAUS				
Aufstehen/Zubettgehen				
Lagern/Umlagern				
An- und Entkleiden				
Gehen/Stehen				
Treppensteigen				
Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung				
An- und Ablegen von Kompressionsstrümpfen, Korsett, Schuhe, ...)				
Sonstiges zur Mobilität in der Wohnung				
ZUSAMMEN: (Minuten)				

Notizen:

.....

Hilfe war erforderlich bei ... <i>(bitte Minuten eintragen)</i>	morgens	mittags	abends	nachts (22–6 Uhr)
HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG				
Wochenplan erstellen				
Einkaufen				
Kochen / Zubereiten der Mahlzeiten / Spülen				
Wohnung reinigen				
Wechseln/Waschen der Wäsche und Kleidung				
Beheizen der Wohnung				
Hilfe bei der „Hausordnung“ (Flur putzen, Mülltonne/gelber Sack rausstellen, Bürgersteig fegen, Schnee räumen, ...)				
Kleine Reparaturen (Glühbirne wechseln, Wasserhahn tropft, ...)				
Hilfe im Umgang mit Telefon, Handy, Fernseher, Computer				
Sonstiges zur hauswirtschaftlichen Unterstützung				
UNTERSTÜTZUNG „BEIM SCHREIBKRAM“				
Rechnungen überweisen				
Hilfe Bank-/Steuerangelegenheiten, bei Nebenkostenabrechnung				
„amtliche Briefe“ vorlesen und erklären / Hilfe beim Schriftverkehr				
Unterstützung beim Beantworten / Verfassen von Briefen				
UNTERSTÜTZUNG ZUR PFLEGE SOZIALER KONTAKTE				
Vorlesen von Briefen, Zeitungen, Zeitschriften				
Unterstützung im Haushalt: Besuch (Verwandte/Freunde/Bekannte)				
Unterstützung beim Ausrichten einer (Geburtstags-)Feier				
Begleitung bei Einkäufen				
Begleiten zu Besuchen bei Verwandten, Freunden und Bekannten				
Begleitung: Besuch von Veranstaltungen (Verein, Theater, Konzert)				
Betreuung, weil eine Anwesenheit notwendig ist (bei Demenz)				
Urlaubsbegleitung				
Begleitung zum Friedhof				
Sonstiges zu Unterstützung zur Pflege sozialer Kontakte				
UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSORGUNG AUSSER HAUS				
Begleitung zum Hausarzt / Zahnarzt / HNO-Arzt / anderer Facharzt				
Begleitung zum Optiker / Sanitätshaus / Zahnlabor				
Begleitung zur (Kranken-)Gymnastik / zum Seniorenturnen				
Besorgungen (etwa: Apotheke, Reformhaus, Rezepte abholen)				
Ämtergänge (Krankenkasse, Rentenversicherung, Rathaus)				
Sonstiges zur Unterstützung bei der Versorgung außer Haus				
ZUSAMMEN:				

Notizen:

.....

